



Runder Tisch will bessere Asyl-Heime

Kritik an Unterbringung

Magdeburg/dpa. Der Runde Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit in Sachsen-Anhalt hat eine bessere Unterbringung von Flüchtlingen im Land gefordert. Die Lebensbedingungen in den Gemeinschaftsunterkünften seien teils menschenunwürdig, sagte die Vorsitzende des Gremiums, Waltraud Zachhuber, gestern nach einer Mitgliederversammlung in Magdeburg. Es sei für eine reiche Gesellschaft wie die deutsche nicht akzeptabel, wenn Menschen in baufälligen Häusern leben müssten.

Der Runde Tisch mit Vertretern von Verbänden, Kirchen und Initiativen sowie Ausländerbeauftragten kritisierte Pläne von Innenminister Holger Hövelmann (SPD), Asylbewerber zentral auf einem früheren Kasernengelände in Halberstadt unterzubringen. Zachhuber forderte, die Pläne aufzugeben.

